

Postbus-Pensionierungsfeier mit Pensionst:innentreffen

Alljährlich treffen sich die Ruhestandskolleg:innen über Einladung der GPF-Landespensionistenvertretung zu einer Pensionierungsfeier mit gleichzeitigem Treffen mit schon in Pension befindlichen Kolleg:innen.



„Eine Pension ist keine milde Gabe des Staates, sie ist die soziale Absicherung für die Lebensleistung jener Menschen, die gearbeitet und dafür Beiträge gezahlt haben!“

Richard Köhler und befasste sich aktuell mit der **Pensions-erhöhung für 2024 (9,7 Prozent)**. Ausführlich erläuterte er die Neuregelung der **gestaffelten ersten Pensionserhöhung (Aliquotierung)**, die über massives Drängen des ÖGB zumindest für 2024 und 2025 ausgesetzt ist.

Darüber hinaus ging er auf die **Aufwertungs-Schutzklausel** ein, womit **lebenslange Pensionskürzungen** durch eine Wertsicherung des Pensionskontos **verhindert** werden. Auch in diesem Punkt hat sich der ÖGB erfolgreich engagiert. Das sind stichhaltige Beweise, dass die GPF-Mitgliedschaft und die Beiträge eine gute Investition sind, schloss **Pepi Wild**.

Herzliche Gratulation an unsere Neu-Pensionisten

Im Mittelpunkt standen natürlich jene Kollegen, die sich in den Ruhestand begaben: **Franz Wiesmayr, Rupert Dobetsberger, Johann Poitinger** und **Anton Schoissengeier** konnten sich nicht nur über GPF-Präsente freuen, sondern auch als persönliche Aufmerksamkeit von **Pepi Wild** einen guten Weinviertler Tropfen mit nachhause nehmen.



Wie immer war auch diesmal die Kantine der Wirtschaftsgenossenschaft in der Linzer Fadinger Straße fast bis auf den letzten Platz besetzt. „**Es gibt viel Erreichtes zu verteidigen, dazu brauchen wir unsere ganze gemeinsame Kraft**“, begrüßte ich die Gäste und übermittelte zugleich die besten Grüße von Landegruppenvorsitzenden **Markus Sammer**, der terminlich verhindert war.



Eines der Themen meiner Rede war die heftigste Kritik an der ständigen Negativpropaganda um die angebliche Unfinanzierbarkeit der Pensionen, welche vor allem im Vorfeld der Verhandlungen um Pensionsanpassungen massiv in die Medien getragen werden. In den kolportierten Kosten werden jedoch Beträge eingerechnet, die mit dem Pensionssystem nichts zu tun haben, weil sie Sozialleistungen, Mittel zur Armutsbekämpfung oder auch Beitragsunterstützungen für Selbständige (750 Millionen) sind. Bundespensionistenvorsitzender **Pepi Wild** überbrachte die besten Grüße von GPF-Vorsitzenden

Auch GPF/ÖGB Jubilaren konnte Dank für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgesprochen werden

Es wurden **Johann Rumetshofer** für **40 Jahre** und **Alois Brandstetter** für **50 Jahre** GPF-Zugehörigkeit von Bezirksgruppenvorsitzenden **Peter Reindl, Franz Poimer** und **Pepi Wild** gemeinsam geehrt und ihnen die ÖGB-Urkunden und Geschenke der GPF überreicht.



Nochmals aufrichtigen Dank für eure Treue!

Auch unser ältestes Mitglied wurde nicht vergessen:

Herbert Stradner, Jahrgang 1928, galt nicht nur ein besonderer Willkommensgruß. **Pepi Wild** hat ihm ebenfalls einen guten Tropfen mitgebracht, über den sich **Herbert**, der kaum eine GPF-Veranstaltung auslässt, sichtlich freute. **Die GPF wünscht weiterhin alles Gute!**



TEXT und FOTOS **Franz Poimer** (Oberösterreich)

WICHTIG
SCHUTZIMPFUNG



Die GPF übernimmt für alle pensionierten GPF-Mitglieder Kosten der Schutzimpfungen (Grippe, Zecken, Pneumokokken) bis zu max. **€ 15** (ab 1.1.2024).

Legitimation mit der Mitgliedskarte.

Originalbelege sind vorzulegen. Wenn Sie den Kostenbeitrag von **bis zu maximal € 15 (ab Beginn 2024)** in Anspruch nehmen wollen, senden Sie den unten ausgefüllten Abschnitt und die Rechnung für die Impfung an ihre Lan-

Das Antragsformular finden Sie auch unter: www.gpf.at/service/formulare/

Antragsformular Zuschuss zur Schutzimpfung

Familienname/Vorname

Mitglieds-Nr. (GPF od. ÖGB-Card):

IBAN

BIC

Unterschrift